



Einkommensrunde 2019

Protest auch in Schwerin: Zukunftsfähigkeit statt Demotivation!

Tarifabschluss wird wirkungsgleich übertragen

Begleitet von einem landesweiten ganztägigen Warnstreik hatten Landesbeschäftigte in Mecklenburg-Vorpommern ihrem Unmut über die Verweigerungshaltung der Arbeitgeber im Tarifkonflikt des öffentlichen Dienstes der Länder Luft gemacht: In Schwerin forderten die Teilnehmer der zentralen Kundgebung die Landesregierung zum Handeln auf. Der Druck auf der Straße hat sich gelohnt.



> Eine entspannte Manuela Schwesig mischte sich unter die Demonstranten.

Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder hat sich mit den Gewerkschaften auf einen Tarifabschluss geeinigt. Bis zum Jahr 2021 sollen die Gehälter

der Angestellten des Landes um rund 8 Prozent, mindestens aber 240 Euro steigen.

Über die Details der Übertragung des Tarifabschlusses auf die Beamten wird mit den Gewerkschaften in den kommenden Wochen gesprochen. Grundsätzlich hatte man sich bereits im Rahmen der letzten Besoldungsanpassung auf eine zeit- und wirkungsgleiche Übernahme des Tarifergebnisses abzüglich von 0,2 Prozent für den Aufbau der Versorgungsrücklage verständigt.



> Uwe Kaatz und Andreas Wolff zeigten Flagge.

Finanzminister Mathias Brodtkorb: „Es ist gut, einen Abschluss mit einer Laufzeit von fast drei Jahren erreicht zu haben. Das schafft Planungssicherheit für alle Beteiligten und verhindert insbesondere streikbedingten Unterrichtsausfall an

den Schulen. Mit Steigerungen von über drei Prozent in diesem und im nächsten Jahr orientiert sich der Abschluss an den Lohnzuwächsen in der Privatwirtschaft und sichert so die Wettbewerbsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung.“



> Landesvorsitzender Ronald Müller im Gespräch mit der Ministerpräsidentin

Impressum:
Landesgeschäftsstelle
Hollstraße 13
18273 Güstrow,
Tel.: 03843.682301
Fax: 03843.682303
www.dpolg-mv.de
V.i.S.d.P.: Olaf Knöpken



> Blick in den Konferenzraum



> Auch die DPoIG war mit einem Stand vertreten.



22. Europäischer Polizeikongress

Vom 19. bis 22. Februar 2019 fand der Europäische Polizeikongress in Berlin statt.

Dieser internationale Kongress soll Entscheidungsträger von Polizei, Sicherheitsbehörden und Industrie zusammenbringen, um den Dialog zwischen den Behörden zu stärken und den Teilnehmern neue Kontakte zu Kollegen aus der ganzen Welt zu ermöglichen.

Jedes Jahr finden kritische Diskussionen zu aktuellen The-

men statt, und die neuesten Entwicklungen in Technologien für den professionellen Einsatz im Sicherheitsbereich werden von den Ausstellern präsentiert. Der Europäische Polizeikongress ist die größte Konferenz für innere Sicherheit in der Europäischen Union. Jährlich ist die Konferenz ein Treffpunkt für etwa 1950 Experten aus mehr als 20 Ländern. Vertreter von Politik, Grenzschutz, Geheimdiensten sowie Regierungen, Parlamenten und Industrien nehmen an der Konferenz teil.

Der Europäische Polizeikongress wird vom „Behörden Spiegel“ organisiert, der führenden deutschen Zeitung für Behörden, mit Unterstützung nationaler und europäischer Behörden.

Mit der Berliner Erklärung und einem offenen Brief an die Mitglieder der Bundesregierung und des Deutschen Bundestages plädierten die Teilnehmer des 22. Europäischen Kongresses für eine Erweiterung der

Ermittlungsmöglichkeiten der Strafverfolgungsbehörden gegen Kinderpornografieringe im Internet. Mit einer effizienteren Strafverfolgung dieser schweren Verbrechen sollen neue gesetzliche Regelungen auf den Weg gebracht werden, so zum Beispiel durch eine Änderung des § 110 a StPO.

Schon auf dem letzten Europäischen Kongress wurde das

Thema Kinderpornografie als Schwerpunktthema behandelt. Damit wurde sowohl in der Politik als auch in den Medien große Resonanz und Sensibilität geweckt. So sorgte der jüngste Fall in NRW für großes öffentliches Interesse, in dem 31 Kinder ab dem Alter von vier Jahren missbraucht wurden und Aufnahmen des Missbrauchs im Darknet verkauft wurden.



> Gut sichtbare Einsatzjacke mit Leuchtelementen



© DPoIG M-V (4)

> Eine gute Ausstattung ist für unsere Kollegen die beste Lebensversicherung.



> Andreas Steinhöfel bedankte sich im Namen der DPoIG bei Bernd Weiß für dessen Engagement in unserer Gewerkschaft.



> KK-Leiterin Diana Brauer ließ es sich nicht nehmen, KHK Bernd Weiß in den Ruhestand zu verabschieden.

© DPoIG M-V (4)

Urgestein des KK in den Ruhestand verabschiedet

Am 22. Februar 2019 wurde Kriminalhauptkommissar Bernd Weiß in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Im Kreis seiner nun ehemaligen Kolleginnen und Kollegen nahm er von der KK-Leiterin, Frau PRin Diana Brauer, die Ruhestandsbescheinigung entgegen. Sichtlich gerührt, fand Bernd

die richtigen Worte für den beginnenden neuen Lebensabschnitt. Wie bei jedem Pensionär ist es nach einer so langen Dienstzeit am Anfang nicht einfach, einen Alltag ohne die gewohnte Umgebung und ohne Kollegen zu meistern. Dennoch merkte man Bernd die Freude auf die Pensionierung an.

Als Brandursachenermittler im KK Stralsund blickt er auf eine interessante und abwechslungsreiche Dienstzeit zurück, in der er sich neben dem fachlichen Wissen einen großen Erfahrungsschatz aneignete. Dieses Wissen wird eine Lücke reißen, die schwer zu schließen ist. Andreas Steinhöfel bedank-

te sich im Namen der DPoIG auch für sein Engagement in unserer Gewerkschaft.

Wir wünschen dem Pensionär Bernd Weiß alles erdenklich Gute für den neuen Lebensabschnitt und viel Freude im Kreis seiner Familie.

O. K.



> Auch Marianne Dieckmann wünschte ihrem ehemaligen Kollegen eine schöne Zeit als Pensionär.



> Alles Gute, lieber Bernd.



Besuch eines erkrankten Pensionärs

Manchmal schlägt das Schicksal hart zu. So bei unserem Pensionär Aribert Ehmke. Er ist mehrfach schwer erkrankt und nun auf dem Weg der Besserung. Ich stattete ihm einen Besuch ab und überreichte Aribert neben einem kleinen Präsent umfangreiches Informationsmaterial „Rund um das Leben im Ruhestand“. Auch der Vorsitzende des Kreisverbandes, Andreas Steinhöfel, ließ herzliche Grüße ausrichten und steht ihm bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Im Gespräch war zu erfahren, dass sich Aribert wieder mehr seinem Hobby, dem Modelleisenbahnbau, widmen möchte. So, wie er selbst sagte, will er seine Fingerfertigkeiten aktivieren und seinen Geist erhalten. Wir wünschen ihm beste Erholung und alles Gute.

Unsere Seniorinnen und Senioren sind uns wichtig!

Ralf Wunsch, Landesseniorenbeauftragter



© DPoIG M-V

> Der Landesseniorenbeauftragte wünscht gute Besserung.

DPoIG Landesverband bedankt sich

Ronald Müller verabschiedet Kollegen Heimann

Am 11. Januar 2019 gab es eine besondere Ehre. Im Rahmen einer Landeshauptvorstandssitzung verabschiedete der Landesvorsitzende, Ronald Müller unseren langjährigen Geschäftsstellenleiter Ulrich Heimann. Mit Uli verlieren wir einen geschätzten Mitarbeiter in der Organisation der DPoIG M-V. Als Ansprechpartner für die Kollegen und Organisator der Geschäftsabläufe hat sich Uli über viele Jahre einen Namen gemacht. Auf dem Landeskongress im November 2018 hat sich Uli aus gesundheitlichen Gründen von dieser Tätigkeit zurückgezogen. Wir bedanken uns ganz herzlich für seine engagierte Tätigkeit in unserer Gewerkschaft und wünschen dir, lieber Uli, alles Gute für die Zukunft. Ein kleiner Präsentkorb sollte den Abschied ein wenig versüßen.

Der Landesvorstand



© DPoIG M-V

> Ronald Müller bedankt sich bei unserem Uli für die langjährige Arbeit als Geschäftsstellenleiter.

Geburtstage im April 2019

Der Landesvorstand und die Kreisverbände der DPoIG Mecklenburg-Vorpommern gratulieren allen im Monat April geborenen Kolleginnen und Kollegen und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit und Erfolg für die weitere Zukunft. Gleichzeitig bedanken wir uns für das vertrauensvolle Miteinander und freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ein Jubiläum begehen in diesem Monat:

**Adina Niemann
Guido Nowak
Dennis Klütz**

**Rainer Sonnenberg
Bernd Hühnerjäger
Fabian Amreim**

Wir übermitteln allen Geburtstagskindern die herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit viel Schaffenskraft im neuen Lebensjahr und natürlich beste Gesundheit.

Der Landesvorstand und die Kreisverbände